

Paper-ID: VGI_191048



Einfache Schichtenlinien-Ermittlung

Hans Löschner ¹

¹ *Graz*

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **8** (11), S. 364–365

1910

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{Loeschner_VGI_191048,  
Title = {Einfache Schichtenlinien-Ermittlung},  
Author = {L{\o}schner, Hans},  
Journal = {{\O}sterreichische Zeitschrift f{\u}r Vermessungswesen},  
Pages = {364--365},  
Number = {11},  
Year = {1910},  
Volume = {8}  
}
```

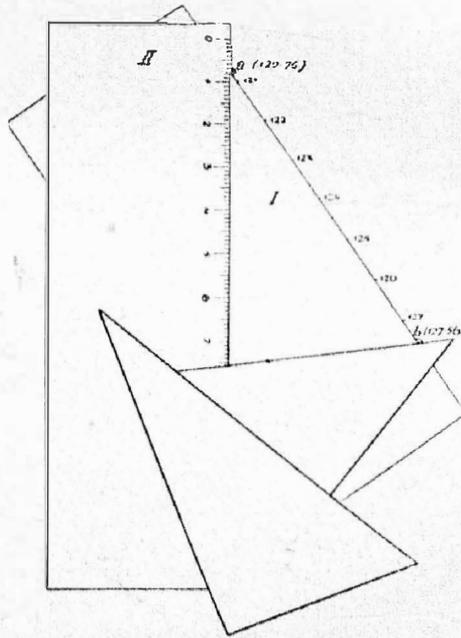


Einfache Schichtenlinien-Ermittlung.

Von Dr. H. Löschner in Brünn.

Für das Einschalten von Punkten runder Höhe zwischen zwei nach Lage und Höhe gegebenen Punkten, deren Verbindungslinie gleichmäßiges Gefälle zeigt, werden seit vielen Jahren immer wieder neue Verfahren und Hilfsmittel bekannt gemacht.*)

Im folgenden gebe ich eine Herstellungsweise, welche äußerst einfach und ohne besonderes Instrumentchen oder Diagramm rasch ausführbar ist. Sie erinnert an das altbekannte Verfahren von Hättasch, nur wird diesem gegenüber auf einfachste Weise der Vorteil erreicht, daß die Verbindungsgerade der beiden gegebenen Punkte nicht gezogen zu werden braucht.



In nebenstehender Figur sollen zwischen a und b Punkte runder Höhe von $1\ m$ Höhenabstand eingeschaltet werden. Man legt zunächst den geradlinig abgeschnittenen Rand RR eines Papiere I (eventuell eines Fliespapiere, welches besser haftet) an die beiden Punkte a und b , schiebt dann Kote 0.75 des ent-

*) Th. Hättasch's Verfahren (Erbkam's Zeitschr. für Bauwesen 1873, S. 159, Zeitschr. für Verm.-Wesen 1888, S. 376, Doležal's Hand- u. Lehrbuch der Nied. Geodäsie, II. Bd. 1910, S. 132); Metrostroph von F. H. Reitz (Zeitschr. f. Verm. 1877, S. 31); Interpolationsmaßstab von O. Wehn (Zeitschr. f. Verm. 1880, S. 227); Horizontalkurven-Zeiger von Schmeling (Zeitschr. f. Verm. 1881, S. 106); Interpolationsapparat von Perron (Annales des ponts et chaussées 1882, Deutsche Bauzeitung 1882, S. 442); C. Wagner's Interpolationstafel (Zeitschr. f. Verm. 1886, S. 145); Interpolationszirkel von E. Hammer (Zeitschr. f. Verm. 1888, S. 216); Interpolationsquadrant von Rödder (Zeitschr. f. Verm. 1888, S. 334); Interpolationsscheere von Jordan (Zeitschr. f. Verm. 1888, S. 479); Zwicky's Interpolations-Diagramm für Pläne mit kotiertem Quadratnetz (Zeitschr. f. Verm. 1891, S. 345); Apparat von Merl (Deutsche Bauzeitung 1884, Nr. 98, Zeitschr. f. Verm. 1892, S. 318); Interpolationsscheere von Friedmann (Zeitschr. f. Verm. 1893, S. 285); Schichten-sucher (Isobypsograph) von Th. Sikorsky (Zeitschr. f. Verm. 1894, S. 422; A. Friedrich's Kultur-

sprechend geteilten Maßstabes am Rande des Papiere II (eventuell am Rande eines Millimeterpapieres) an den Punkt a , legt die Kante eines Dreieckes an Punkt b und an die Kote 7.56 des unter günstigem Winkel gegen $a b$ fest gehaltenen Maßstabes an und verschiebt dieses Dreieck längs eines zweiten (oder eines Lineals) und vermerkt die Punkte runder Höhe am Rande des Papiere I.

Es ist selbstverständlich, daß das Ziehen der Verbindungslinie $a b$ nicht nur beim Verfahren von Hättasch, sondern auch bei manchem anderen Interpolations-Verfahren, wo es bisher als notwendig hingestellt wurde, durch Anlegen eines Papierrandes an die beiden Punkte a und b ersetzt werden kann.

Das oben geschilderte Verfahren wird insbesondere dann vorteilhaft anzuwenden sein, wenn es sich um eine geringere Anzahl von Interpolationen handelt und wenn keine besonderen Instrumentchen oder Diagramme zur Anwendung bereit stehen; es ist aber gewiß unter Umständen selbst bei größeren Interpolationsarbeiten so manchem bekannt gewordenen Verfahren vorzuziehen.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

I.

In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 21. Juni l. J. wurde nachstehende Interpellation des Abgeordneten Viktor Silberer und Genossen an Seine Exzellenz den Herrn Justizminister und Seine Exzellenz den Herrn Finanzminister, betreffend die Herstellung und Erhaltung der Übereinstimmung des Grundbuches mit dem Kataster eingebracht:

«Seit Jahren wird in den Vertretungskörpern über die vielen Mängel unseres Grundbuches und Katasters mit vollstem Rechte Klage geführt. Eine Folge dieser Klagen war der Beschluß des niederösterreichischen Landtages vom 2. Juni 1905, mit welchem der Landesausschuß beauftragt wurde, eine Enquete einzuberufen, welche am 23. April 1906 stattgefunden hat.

Eine Hauptforderung der Grundbuchsenquete bildete die Übereinstimmung des Grundbuches mit dem Kataster und dieses Institutes mit dem Bestande an Ort und Stelle. Nach dem Gesetze soll die Übereinstimmung des Grundbuches mit dem Kataster wohl vorhanden sein, sie mangelt aber, wie die bezüglichen Ausführungen der «Semmeringer Zeitung» vom 2. Februar 1906 zu den Fragen

technischer Wasserbau, Bd. I, 1907, S. 173); Hamann'scher Schichtensucher (Zeitschr. f. Verm. 1898, S. 231); Interpolations-Dreieck und Interpolations-Trapez (als Ersatz von Strahlen- und Parallelen-Diagrammen) von H. Haller (Zeitschr. f. Verm. 1901, S. 373, und 1902, S. 113); Verfahren mit Quadratnetz von Puller (Zeitschr. f. Verm. 1902, S. 115); Apparat von Kubata (Zeitschr. d. österr. Ing.- u. Arch.-Vereines 1903, S. 300); Interpolationsschieber von Haller (Zeitschr. f. Verm. 1901, S. 374, und 1904, S. 227, Doležal's Hand- und Lehrbuch 1910, II. Bd., S. 134); Interpolationszirkel von Dr. Kinzer (Zeitschr. f. Verm. 1904, S. 225); Abänderung des Hättasch-Verfahrens von S. Truck (Zeitschr. f. Verm. 1905, S. 380); Schichtenlinien-Einschalter von Truck (Zeitschr. f. Verm. 1905, S. 381, Zeitschr. der beh. aut. Zivilgeometer in Österreich 1910, S. 9). — Trifft die Annahme, daß die geradlinige Verbindung der gegebenen Punkte dem Erdboden sich genügend genau anschmiegt, nicht zu, dann bleibt als bestes Mittel die Profilkonstruktion: vgl. Jordan-Eggert, Vermessungskunde, Bd. II, 1908, S. 800 und 802.